



Unterwegs in Berlin

Das muss man der BVG lassen. Sie ist sehr freundlich zu Rentnern. Ohne etwas tun zu müssen, kam rechtzeitig vor Einführung des 49-Euro-Tickets die neue fahrCard. Statt 54,50 werden nun 48,20 Euro monatlich abgebucht. Schön.

Was nützt aber dieser Service, wenn so vieles andere nicht funktioniert. Arzttermin in Wilmersdorf. Der M76 ist nicht gerade durch seine Pünktlichkeit bekannt. Aber, gestern klappte es recht gut. Der Weg von Mariendorf zum Walther-Schreiber-Platz verlief störungsfrei. Einziger Kritikpunkt: Wenn man größer als einmeterfünfzig ist, bilden sich an den Kniescheiben Druckstellen, weil der Abstand zum Vordersitz zu gering ist.

Weiter mit dem 186er. Die Anzeigetafel blinkt, was bedeutet, dass der Bus im Anrollen ist. Sie blinkt und blinkt und blinkt und schaltet um auf zwölf Minuten Wartezeit. Der Bus ist also ausgefallen. Vielleicht richtet sich er nach der Sonnenuhr. Schade, dass es bewölkt war. Schließlich ging es weiter. Nochmal umsteigen in den 249er. Der kam auch nicht fahrplanmäßig, sondern verspätet und überfüllt.

Nach eineinhalb Stunden endlich beim Arzt. „*Sie haben einen Termin bei Dr. K.*“ „*Nein, wie immer bei Dr. S.*“ „*Oh, da hat Sie wohl die Kollegin falsch eingetragen. Dr. S. hat heute keine Sprechstunde.*“ Also: neuer Termin in drei Wochen. Beim Verlassen der Praxis wartet der 249er direkt vor der Tür, große Freude, und ab geht's.

Auch der 186er steht dann schon zum Umsteigen bereit. Leider hatte der Fahrer die Minute nicht mehr Zeit, um auf mich zu warten. Also wartete ich. Richtig pünktlich kam er dann auch nicht, aber was solls.

Zurück am Walther-Schreiber-Platz. Und wieder fiel der M76 aus, dafür kamen rund zehn Minuten später gleich zwei Busse derselben Linie hintereinander. Dass um 18:00 Uhr die Busse voll bis unter die Decke waren, muss nicht gesondert erwähnt werden.

Insgesamt dauerte das Abenteuer drei Stunden. Ich bin vielen Menschen begegnet, ein Querschnitt unserer Gesellschaft. Einige boten mir sogar ihren Sitzplatz an. Das Erlebnis insgesamt ist leider kein Einzelschicksal, sondern die Regel. Unpünktliche, verspätete und überfüllte Busse tragen nicht dazu bei, die Menschen aus dem Auto in den ÖPNV zu bringen, egal wie preiswert das Ticket ist.

Ed Koch